



LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - www.vaterland.li

Jazzkonzert auf Burg Gutenberg

Vergangenen Sonntag präsentierte sich die Senioren-Jazzband Schuani's Seven dem Kultursommer-Publikum. 13

Absage für Jubiläumsjahr-Beitrag

20 000 Franken hätte jede Gemeinde für die App «LStory» beisteuern sollen. Planken ist das zu viel. 3



Statistik

Krankenversicherung um 0,3 Prozent gestiegen 2

Zentrumsplanung

Einkaufsstrasse soll in Balzers entstehen 5

Reisen

Die richtige Versicherung im Ausland ist wichtig 5

Luxembourg Open

Vier neue Landesrekorde für Schwimmer 15



Lärmbelästigung

Die «Linde» ist wieder zum Leben erwacht. Mit ihr aber auch der Lärm. 2

Sapperlot

Jede siebte Katze, die eine Strasse überquert, stirbt.

Wer versucht zu helfen, dem wird der Prozess gemacht.

Klingt absurd?

Dann ersetzt doch mal «Katze» mit «Flüchtling» und «Strasse» mit «Mittelmeer».

Dem gestrigen Tweet der Heute-Show muss man nichts mehr hinzufügen.

Stephan Agnolazza

Risch
reinigt
Rohre AG
079 433 68 19

Isch Not am Ma, am Risch lüt a!
0800 077 077

Ärzttekammer: «Einmal mehr politische Willkür»

Taxpunktwerte Der Ärzttarif Tarmed sorgt wieder einmal für Aufregung. Eine Aussage von Gesundheitsminister Pedrazzini bringt die Ärztekammer auf die Palme.

Patrik Schädler
pschaedler@medienhaus.li

Seit der Einführung des Ärzttarifs Tarmed im Jahr 2004 herrsche Tarifierungsrechtigkeit, kritisierten die Ärztesellschaften der Kantone St. Gallen, beider Appenzell, Thurgau, Schaffhausen, Graubünden und Glarus heute vor einer Woche. Ärzte in anderen Landesteilen dürften für gleiche Leistungen wesentlich höhere Rechnungen stellen. Deshalb haben sie die geltenden Taxpunkt-Anhänge zu den kantonalen Versicherern gekündigt. Die Kündigungen seien «mit dem Wunsch verbunden, in den nächsten Monaten faire und realistische Taxpunktwerte auszuhandeln», hiess es vonseiten der Ost-

schweizer Ärzte. Als Reaktion hatten die Versicherer die gesamten regionalen Anschlussverträge mit allen Anhängen gekündigt. Für 2019 droht damit ein vertragsloser Zustand.

Die Ostschweizer Kantone haben mit einem Taxpunktwert von 83 Rappen einen der niedrigsten in der ganzen Schweiz. Die Ärzte in der Westschweiz erhalten für die gleichen Leistungen zum Teil 16 Prozent mehr. Liechtenstein orientiert sich im Inland seit der Einführung des Tarmed 2017 an den Taxpunktwerten der Ostschweiz. Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini beobachtet die Entwicklungen in der Ostschweiz, wie er vergangene Woche gegenüber dem «Vaterland» erklärte. Er schränkte aber ein:

«Liechtenstein orientiert sich am Taxpunktwert in der Ostschweiz, es gibt aber keinen Automatismus der Übernahme.»

«Bei Tarifierungen wartet man ab»

Diese Aussage kann der Vorstand der Liechtensteinischen Ärztekammer nicht stehen lassen. Die Kritik an Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini fällt einmal mehr harsch aus. «Sein Mantra «Preise auf St. Galler Niveau» gilt für ihn offenbar nur so lange, wie die Preise gesenkt werden. Dass der Minister sich nun nicht dazu bekennt, eine Anhebung des Taxpunktwertes in St. Gallen analog auch in Liechtenstein umzusetzen, zeugt einmal mehr von politischer Willkür: Bei Tarifierungen

gen ist die Bindung an St. Gallen zwingend, bei Tarifierungen wartet man mal ab und schaut», schreibt die Ärztekammer in einer Mitteilung.

Mittlweile ist in der Schweiz unbestritten, dass der Ärzttarif Tarmed nicht funktioniert und reformiert werden soll. Vom System sind aber nicht nur die Ärzte, sondern auch Spitäler betroffen – auch das Landesspital. Pedrazzini Amtskollegin Heidi Hanselmann sieht in den zwei Eingriffen des Bundesrats in die Tarmed-Tarifstruktur sogar den Hauptgrund für die sich abzeichnenden Finanzprobleme der St. Galler Spitäler. Es gebe keine kostendeckenden Tarife, sagte Hanselmann gestern. Dies sei «ein Fehler im Konstrukt». 6

Knappe Mehrheit gegen bewaffnete Gemeindepolizei

Umfrage Sechs der elf Gemeinden Liechtensteins haben sich bereits für das neue Reglement für die Gemeindepolizei ausgesprochen und gleichzeitig grünes Licht dafür gegeben, Gemeindepolizisten mit einer Faustfeuerwaffe auszustatten. Bei der nicht repräsentativen Online-Umfrage der Woche zeigt sich hingegen, dass die knappe Mehrheit von 51 Prozent der insgesamt 547 Teilnehmenden gegen bewaffnete Gemeindepolizisten ist. (red)

Neue Umfrage der Woche

Soll der Anbau und Konsum von Cannabis in Liechtenstein legalisiert werden? Jetzt abstimmen unter: www.vaterland.li/abstimmungen

Neue Strategie für Brexit

London Neun Monate vor dem EU-Austritt steht die Regierung in London vor einem Scherbenhaufen: Aus Protest gegen den Brexit-Kurs der britischen Premierministerin Theresa May sind zwei wichtige Minister zurückgetreten und haben die Regierung in eine massive Krise gestürzt.

Nachdem in der Nacht auf Montag Brexit-Minister David Davis seinen Rücktritt eingereicht hatte, gab am Nachmittag auch Aussenminister Boris Johnson sein Ausscheiden aus der Regierung bekannt. «Die Premierministerin hat den Rücktritt Johnsons akzeptiert», teilte am Montag nachmittag Mays Büro in London mit. Wer ihm nachfolgt, sollte in Kürze mitgeteilt werden. Johnson galt als einer der Hauptkritiker Mays und hatte ihren Kurs für den Austritt Grossbritanniens aus der EU immer wieder als zu weich angegriffen – so auch nach der letzten Kabinettsitzung.

Am Freitag beorderte May ihr Kabinett zu einer Marathonsitzung auf den Landsitz Chequers nordwestlich von London. Am Abend verkündete sie, die Regierung habe sich auf eine neue Strategie für den EU-Austritt verständigt. (sda) 25

«Wanda»-Gitarrist Poppe wirft Besucherin Bierdose ins Gesicht



Life-Festival Der Hauptact vom Freitag in Schaan, die Wiener Band Wanda, fiel nicht nur positiv auf. Musikalisch konnten sie zwar überzeugen, doch Benehmen ist nicht ihre Sache. Es flogen verschiedene Gegenstände ins Publikum. Gitarrist Manuel Poppe warf einer Besucherin eine Bierdose ins Gesicht und verletzte sie. 3

Bild: Julian Konrad

denksch pink Eine Gaudi!
Sommer Entenrennen
1. August '18
Ridamm City, in Vaduz.
Jetzt Entenzertifikate sichern!
www.entenrennen.li